

## Unsere Projektreise nach Nepal 2025

Am 23. Oktober 2025 machte sich eine kleine Delegation unseres Vereins auf den Weg nach Nepal: Werner Dülßen, 2. Vorsitzender, mein Mann Tilo Baur und ich, Ingrid Baur, 1. Vorsitzende. Nach dem Nachtflug mit Umstieg in Delhi kamen wir am nächsten Tag in Kathmandu an. Dort wurden wir schon von Krishna Shah und seiner Mitarbeiterin Rashmi KC in der Ankunftshalle erwartet, die alle Formalitäten für uns erledigten. Wie immer wohnten wir im kleinen Hotel *Summerhill*, ganz in der Nähe von *Formation Carpets* und *Hoste Hainse*. Eine kleine Oase mitten in Patan. Abends werden wir zum Dinner eingeladen. Auch Sulo Shah, die Mutter von Krishna, seine Frau und ein befreundetes Ehepaar aus Darmstadt sind dabei. Eine gute Gelegenheit, um den Scheck der Schillerschule Bisingen zu überreichen.



Samstag 25.10.

Vormittags treffen wir Deepak Bayshal, der unser Ziegenprojekt betreut und organisiert. Mit ihm werden wir eine Woche später das Projekt besuchen.

Am Nachmittag besuchen wir mit Rashmi und ihrem Mann den Swoyambhu-Tempel, auch Affentempel genannt. Es ist viel los, der Samstag in Nepal ist wie bei uns der Sonntag und wird für Ausflüge genutzt.

Sonntag 26.10.

Wir nehmen teil an einer Präsentation, zu der Formation Carpets und Hoste Hainse die Mitarbeiter der amerikanischen Botschaft und deren Partner eingeladen hat. Der ganze Innenhof ist mit Teppichen ausgelegt, die natürlich auch gekauft werden können. Hoste Hainse hat einen Stand mit Artikeln, deren Verkauf zur Finanzierung der Schulprojekte beiträgt.

Zuerst gibt es eine interessante Führung durch die Teppichfabrik, anschließend eine Präsentation über Hoste Hainse. Krishna Shah stellt eindrucksvoll dar, wie sich das Geschäft mit der Teppichherstellung und die NGO Hoste Hainse gegenseitig ergänzen und befruchten.

Auch wir und unser Verein NHBH werden vorgestellt und unsere Unterstützung seit über 20 Jahren löst Erstaunen und Bewunderung aus.

Anschließend treffen wir uns mit dem Hoste Hainse Team, um unseren Besuch im Sarlahi und unsere weitere Zusammenarbeit zu besprechen.





Montag 27.10.

Wir ziehen um nach Bhaktapur, wo wir die nächsten 2 Tage verbringen werden. Die ganze Stadt ist ein Museum, tagsüber voller Touristen. Doch abends zieht Ruhe ein. Wegen der Reisernte, die momentan in vollem Gange ist, kommen wir nur über Umwege zu unserer Pension. In den Gassen liegt der Reis auf riesigen Planen zum Trocknen aus.

Die meisten Tempel, die 2015 beim großen Erdbeben zerstört wurden sind wieder aufgebaut.

Dienstag 28.10.

Am Vormittag treffen wir uns mit Jogesh, den wir bereits 2019 kennen gelernt haben. Er hat eine Werkstatt für Kunsthandwerk aus handgeschöpftem Papier. Hauptsächlich produziert er für AKAR, einen deutschen Großhändler, der Weltläden beliefert. Auch der WeltMarkt Bietigheim verkauft faire Waren von AKAR.

Stolz führt er uns in sein neues Haus, im 1.Stock befindet sich die Werkstatt mit 5 Mitarbeiterinnen. Jogesh beliefert auch einige Shops in Bhaktapur und Kathmandu.





Mittwoch 29.10.

Kurz vor 6 Uhr brechen wir auf zum Flughafen, wo wir uns mit Krishna und Rashmi treffen.

Auch Detlef und Roswitha Gläser sind dabei, die beiden sind aus Darmstadt und begleiten uns zum Besuch der Schulen im Sarlahi.

Das Wetter ist schlecht, es regnet. Alle Mountainflights und Flüge nach Pokhara fallen aus und viele enttäuschte Fluggäste müssen wieder gehen. Unser Flug findet statt, er dauert 18 Minuten.

Krishna hat ganz viel Wolle dabei für die Teppichknüpferei, die einer der Schulen angegliedert ist.

Vom Flughafen aus fahren wir zur Schule in Shreepur, der wir uns besonders angenommen haben.

Unterwegs treffen wir uns noch auf einen Tee mit der Bürgermeisterin von Shreepur, um uns mit ihr auszutauschen.

Mit vielen Blumenkränzen und Welcome-Poster werden wir herzlich empfangen.

Die Schule sieht super aus, wir sind erst mal sprachlos. Der Neubau und die Erweiterung des Altbaus sind gelungen, was für ein Unterschied zu unserem ersten Besuch 2019.

Im Klassenzimmer der 1. Klasse übergebe ich nochmal den Scheck der Schillerschule an Binay, der alle 4 Schulen im Sarlahi betreut und auch die Bauarbeiten organisiert.

Anschließend besuchen wir alle Klassen. Zum Schluß die 7. Klasse, die es erst seit diesem Schuljahr gibt. Ein ganz großes Thema war: Wird es auch eine 8. Klasse geben? Das ist eine Frage der Finanzierung. Wir haben zugesagt, nach unseren Möglichkeiten zu unterstützen, konnten aber nichts versprechen. Die 8. Klasse ist in Nepal sehr wichtig, sie ist vergleichbar mit dem Hauptschulabschluss in Deutschland und eigentlich ein Muss für jeden Schulabgänger.



Die nächste Schule ist in Sahodwa. Dort gibt es seit 2023 eine Teppichknüpferei von Formation Carpets, ein „Income Generation“ Projekt. Es werden Arbeitsplätze geschaffen für die Mütter der Schüler und die Schulabgängerinnen. Das Projekt wird unterstützt von der Deutschen Botschaft. Inzwischen arbeiten 30 Knüpferinnen dort, mehr oder weniger fortgeschritten. Wir besuchen wieder alle Klassen und haben viel Spaß mit den Schülern.

Donnerstag 30.10.

Heute besuchen wir die beiden anderen Schulen, die Hoste Hainse betreibt. Wie immer werden wir herzlich empfangen und gehen in alle Klassen. Die letzte Schule in Dhangada ist die größte, sie geht bis Klasse 12. Die Laptops, die zum Teil von deutschen Firmen gespendet wurden, werden hier für den Unterricht genutzt.

Anschließend fahren wir drei zurück zum Hotel, die anderen fliegen nach Kathmandu.

Es beginnt zu regnen und wird die nächsten 3 Tage weiterregnen...

Freitag 31.10.

Für die nächsten 4 Tage haben wir einen Jeep mit Fahrer gemietet, der uns zum Ziegenprojekt bringen wird und anschließend nach Pokhara.

Heute fahren wir bis Hetauda, das liegt auf halber Strecke nach Nawalparasi, der Bezirk, in dem das Ziegenprojekts durchgeführt wird.

In Hetauda erwartet uns bereits Deepak Bayshal. Er bringt uns auf den neuesten Stand und bespricht mit uns den Ablauf unseres Besuchs.

Samstag 1.11.

Weiter geht es nach Devchuli, wo wir in einem kleinen Hotel mit angegliedertem Museum inmitten eines Parks untergebracht sind. Nach und nach trifft das ganze Team von „Jagrity Child and Youth Concern Nepal“ (JCYCN) ein. Es gibt einen regen Austausch über das Ziegenprojekt, das mittlerweile seit 7 Jahren erfolgreich läuft.

Abends bedankt sich der Vorsitzende Tilotam für unser Engagement. Wir bekommen Schals und eine Gedenktafel im Holzrahmen überreicht. Alle hoffen, dass der Regen aufhört. Sonst kann es sein, dass die Dörfer nicht erreichbar sind, trotz Allrad-Jeep.

Sonntag 2.11.

Der Regen hat aufgehört und wir fahren mit 2 Jeeps los. Nach einer halben Stunde hört die Straße auf. Über holprige und schlammige Wege geht es bergauf, manchmal stecken wir fest. Aber unser Fahrer gibt alles und nach etwa 2 Stunden kommen wir im ersten Dorf an.

Wir werden überschwänglich begrüßt und mit vielen Blumenketten behängt.

Deepak besucht mit uns ein paar Familien, die Ziegen von uns erhalten haben. Die Dankbarkeit ist groß und wir erfahren, wie sich das Leben durch das Ziegenprojekt zum Positiven verändert hat. Alle investieren in die Bildung ihrer Kinder und hoffen auf eine bessere Zukunft.

Es findet eine Versammlung statt mit vielen Reden voll des Dankes an unseren Verein.

Weiter geht es zum nächsten Dorf, wo wir zur Stärkung Dal Bhat bekommen, das Nationalgericht Nepals (Reis mit Linsensuppe und Gemüse). Anschließend fahren wir zum Dorfplatz vor der Schule, wo das ganze Dorf schon versammelt ist und auf uns wartet.

Viele Tanzvorführungen von jungen Mädchen in der Landestracht werden uns zu Ehren aufgeführt. Dazwischen gibt es zahlreiche Reden, auch ich halte eine kleine Ansprache, das wird erwartet. Dann machen wir uns auf den holprigen Rückweg, und werden wieder heftig durchgerüttelt.





Montag 3.11.

Ab heute haben wir „Urlaub“. Unser Fahrer bringt uns in den Norden Richtung Berge nach Pokhara. Die drittgrößte Stadt Nepals und Hochburg des Tourismus. Dort bleiben wir 2 Tage, besuchen unter anderem die Stupa für den Weltfrieden am anderen Ufer des Sees.

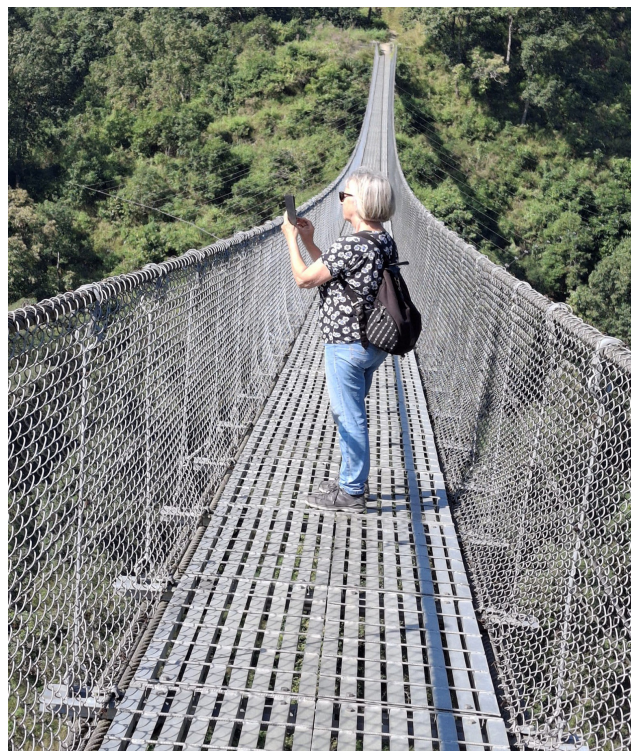
Mittwoch 5.11. bis 8.11.

Wir verbringen 3 Tage im „Annapurna Eco Village“, eine knappe Autostunde oberhalb von Pokhara auf etwa 2000 m Höhe. Eine kleine Anlage mit einfachen Häusern in wunderschöner Lage mit traumhafter Sicht auf die Berge des Annapurna.



Samstag 8.11. bis 13.11.

5 Tage Erholung pur im Begnas Lake Resort nahe Pokhara. Ein Boot bringt uns zu dieser wunderschönen Anlage am Begnas Lake. Wir erkunden die Umgebung und lassen es uns gut gehen.





Donnerstag 13.11.

Es geht zurück nach Kathmandu, die Fahrt mit dem Taxi dauert 6 Stunden, für etwa 200 km.

Wir werden wieder ordentlich durchgeschüttelt...

In Kathmandu übernachten bei Freunden, die wir schon seit über 20 Jahren kennen.

Abends treffen wir Sarita Tamang und ihren Bruder Sabin. Eine kleine Gruppe unserer Mitglieder hat Sarita die Ausbildung zur Bürokauffrau finanziert.

Am letzten Tag treffen wir noch einmal Deepak Bayshal, diesmal mit seiner Familie. Die Zwillinge sind inzwischen 7 Jahre alt. Zwei fröhliche Mädchen, die lernen, mit ihren Behinderungen zu leben. Auch sie werden von unserem Verein unterstützt.

Am Sonntag 16.11. heißt es Abschied nehmen von Nepal.

Eine spannende Reise mit vielen Eindrücken und Begegnungen geht zu Ende.

Mit der Erkenntnis, dass unsere langfristige Hilfe eine direkte Wirkung hat und einigen Menschen in Nepal ein besseres Leben und eine aussichtsreiche Zukunft ermöglicht.

